

**Bestsellerliste
Belletristik**

- 1. Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Idylle
(Kiepenheuer & Witsch)
- 2. Lucinda Riley**
Die verschwundene Schwester
(Goldmann)
- 3. Donna Leon**
Flüchtiges Begehren
(Diogenes)
- 4. Guillaume Musso**
Eine Geschichte, die uns verbindet
(Pendo)
- 5. Sebastian Fitzek**
Der erste letzte Tag
(Droemer/Knaur)
- 6. Martin Walker**
Französisches Roulette
(Diogenes)
- 7. Leïla Slimani**
Das Land der Anderen
(Luchterhand)
- 8. Max Küng**
Fremde Freunde
(Kein & Aber)
- 9. Juli Zeh**
Über Menschen
(Luchterhand)
- 10. Christine Brand**
Der Bruder
(Blanvalet)

BESTSELLER

Etwas allzu locker

Max Küng lädt in seinem Roman «Fremde Freunde» zu einer Art gebündelter Paartherapie. Ohne Erfolg.

Endlich Ferien. Drei Paare aus der Schweiz treffen sich in Frankreich, um zusammen eine Woche zu verbringen. Geplant sind Spaziergänge, Rennrad-Ausfahrten, eine Apfelernte sowie das sprichwörtliche «Leben wie Gott in Frankreich». Einge-laden haben Jean und Jacqueline, die ein Haus gekauft und umgebaut haben. Teuer, aber geschmacklos, finden Veronika und Bernhard, derweil Salome und Filipp froh sind, sich endlich mal ohne die Kinder entspannen zu dürfen. Die Söhne der drei Paare bilden die Klammer dieser Gesellschaft, die sich zuvor kaum kannte. Die 12-Jäh-rigen gehen zusammen zur Schule und stecken auch im Ferienhaus die Köpfe zusammen.

Eine luftig beschwingte Ausgangslage hat sich Max Küng ausgedacht. Locker-flockig lesen sich auch seine Beschreibungen der jeweiligen Paare, deren Sich-Abtasten und -Annähern. Doch bald wird klar: Die Woche wird anders als geplant. Mehr sei nicht verraten – ausser dass viele dieser



KEYSTONE / ALESSANDRO DELLA BELLA

Max Küng: Basler Kolumnist und Romanautor

Entwicklungen doch sehr abseh-bar sind. Wie so vieles in diesem Roman. Küng erzählt wie der alte Onkel, der zum wiederhol-ten Mal von seinen Ferien dalmals in Frankreich berichtet. Er lässt kaum ein Klischee über «die Franzosen» aus: deren göttliches Essen, deren miserable Autos und deren nonchalantes Lais-sez-faire. Diese Vorurteile zementiert er mit sprachlichen Plattitüden und platziert leider auch etliche inhaltliche Fehler. Ein etwas allzu flockiger Text also, dem ein strenges Lektorat gutgetan hätte.

Max Küng hat eine grosse Fan-gemeinde. Als Kolumnenschrei-ber fällt der in Zürich lebende Basler denn durch originelle An-sätze und feinsinnigen Humor auf. Doch Romane-Schreiben erfordert andere Qualitäten.

Frank von Niederhäusern

Buch



Max Küng
Fremde Freunde
432 Seiten
(Kein & Aber 2021)

Impressum

Verlag und Redaktion:
kulturtipp
Postfach, 8024 Zürich
Tel. 044 253 83 10
Fax 044 253 83 11
redaktion@kultur-tipp.ch
Abos/Adressänderungen:
kulturtipp, Aboverwaltung
Postfach, 8024 Zürich
Tel. 044 253 90 65
abo@kultur-tipp.ch
Internet: www.kultur-tipp.ch
Eine elektronische Form des kulturtipp gibts für Abonnenten als Download unter: www.kultur-tipp.ch. Verwenden Sie dazu Ihren Nachnamen und Ihre Kundennummer.

Der kulturtipp erscheint 14-täglich und kostet im Abo Fr. 103.– pro Jahr (Inland); Online-Abo: Fr. 103.– pro Jahr
Publizistische Leitung:
René Schuhmacher
Redaktionsleitung:
Babina Cathomen (bc)
Redaktion:
Urs Hangartner (hau), Simon Knopf (sk), Frank von Niederhäusern (fn), Renata Schmid (sch), Moni Wirth (Assistenz/Bild)
Mitarbeit an dieser Nummer:
Cygdem Akyol, Rolf App, Elisabeth Baureithel, Christian Berzins, Christoph Fellmann, Jonas Fröhner, Lukas Gamma, Jodok Hess, Jonas Lüscher, Barbara Maurer, Heiri Weingartner

Korrektorat:
Richard Rüegg
Layout/Bildbearbeitung:
Gülübün Can
Verlag: Yvonne Keller (Leitung), Dominik Bruderer, Angelika Denzler, Irene Kurer, Sandra Tandler
Leserservice: Jörg Heidmann (Leitung), Regula Difonzo, Afra Günther, Nicole Imbriano, Tobden Tender, Christine Wieland, Pia Wolfensperger
Marketing: Peter Salvisberg (Leitung), Senada Fetov-Bilalovic
Inserate: Luigi De Piano, Werner Zapater

Adresse:
Ki Media GmbH
Postfach 75, 8024 Zürich
Tel. 044 253 83 63, Fax 044 253 83 54
www.kimedia.ch, inserate@kimedia.ch
Herausgeberin:
Konsumenteninfo AG
Postfach, 8024 Zürich
Auflage: 10 582
(notariell beglaubigt 9/2020)
55 000 Leserinnen und Leser
(Mach Basic 2021/1)
Druck:
Swissprinters AG, 4800 Zofingen
Massgebliche Beteiligung i.S. von Art. 322 StGB:
Editions Plus GmbH
K-Tipp Rechtsschutz AG

Der kulturtipp wird in einer umweltverträglichen Polyethylen-folie verschickt. Diese schneidet im Ökovergleich gleich gut ab wie Recyclingpapierhüllen, schützt aber auf dem Postweg besser vor einer Beschädigung der Zeitschrift.
ISSN 1664-151

gedruckt in der
schweiz

